

## **Fahrt nach Hamm und Soest am Samstag, 25. Mai 2019**

Uschi wollte einmal wieder etwas für unsere Bildung tun. So fuhren wir um 8.30 Uhr mit dem Bus in Bonn ab. Alle waren pünktlich, ja erwarteten den Bus schon. Uschi gab während der Fahrt einige Erläuterungen zum Ablauf des Tages.

Nach etwa 1,5 Std. erreichten wir den **Sri Kamadchi Amal Tempel in Hamm**. Der Tempel liegt in einem Industriegebiet und der bunte Tempelturm war schon weithin sichtbar. Seine Grundfläche beträgt 27 x 27 m. Im Juli 2002 wurde er eingeweiht. Er ist der größte Tempel außerhalb Indiens in Europa, welcher der Göttin Sri geweiht ist. In NRW leben etwa 3000 Hindus. Wir mussten uns einen Moment gedulden, bis wir zur Besichtigung zugelassen wurden. Einige unserer Mitreisenden blieben im Bus. Das Betreten des Tempels war nur ohne Schuhe erlaubt. Viele festlich gekleidete Hindus waren im Tempel anwesend. Augenscheinlich stand eine Hochzeit bevor. Das Tempelinnere war mit vielen bunt bemalten kleinen Altären und Säulen ausgeschmückt.

Nach kurzer Besichtigung ging es weiter nach Soest. Dort angekommen stieg der Stadtführer zu. Zunächst fuhren wir mit dem Bus auf einem Rundkurs an der Stadtmauer entlang, durch teilweise sehr kleine Straßen. Dann ging es zu Fuß weiter. Leider konnte der Stadtführer mit seinen Ausführungen die Aufmerksamkeit der Gruppe nicht auf sich lenken, sodass einige sich entfernten, andere am liebsten gleich in den Gasthof gehen wollten und Uschi bemüht war, Abwesende wieder „einzufangen“. So endete das Ganze etwas abrupt und schließlich waren alle zum Essen im „Wilden Mann“ wieder da. Nach dem Essen hatten wir noch eine gute Stunde zur freien Verfügung. Leider war der Wochenmarkt abgebaut und auch nur wenige Läden hatten noch geöffnet. War nichts mit shoppen! Zur Abfahrt waren alle wieder pünktlich am Bus und es ging heimwärts.

Uschi war nicht ganz zufrieden mit dem Verlauf des Programms, zumal es die letzte von ihr für den Verein organisierte Reise war. Ich hoffe, wir konnten Uschi bei der Verabschiedung am Bus mit unserem herzlichen Dank etwas trösten. Nochmals ganz lieben Dank, Uschi.  
(Brigitte Klaassen)